

|                                    |                                        |                              |                       |                                  |  |
|------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------|-----------------------|----------------------------------|--|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>        | <b>Drucksache Nr.<br/>M/16/1552-01</b> | <b>Termin<br/>10.03.2016</b> | <b>Schulausschuss</b> |                                  |  |
| <b><u>Bericht / Mitteilung</u></b> |                                        |                              | <b>öffentlich</b>     |                                  |  |
| <b>Termin</b>                      | <b>Gremium</b>                         | <b>Vorlage<br/>zur*</b>      | <b>Ergebnis</b>       | <b>Beschluss-<br/>kontrolle*</b> |  |
| 10.03.2016                         | Schulausschuss                         | K                            |                       |                                  |  |
| 19.04.2016                         | Integrationsrat                        | K                            |                       |                                  |  |
| 20.04.2016                         | Sozialausschuss                        | K                            |                       |                                  |  |

## **Berichtsgegenstand**

"Fortschreibung Handlungskonzept Flüchtlinge, Bericht über Zielbereich 2.4. (Konzeption der Berufskollegs wie jugendliche Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung integriert werden können)"

## **Sachdarstellung**

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 14.09.2015 das Handlungskonzept „Flüchtlinge in Oberhausen“ beschlossen (vgl. Drucksache Nr. B/16/1015-01). In der Begleitvorlage wurde unter dem Zielbereich „Betreuung“ zu dem Punkt 2.4 die Zielorientierung aufgestellt.

*„Die hohe Zahl der Kinder und Jugendlichen stellt uns vor besondere Herausforderungen. Ausreichende Kindertagesstätten und schulische Angebote für die unterschiedlichen Bedarfe sind Grundvoraussetzung für sinnvolle Integrationsbemühungen. Sozialpädagogische und außerunterrichtliche Begleitung der Kinder, aber auch eines Teils der Eltern, müssen gewährleistet sein.*

*Gemeinsam mit den Berufskollegs ist eine Konzeption zu erarbeiten, wie Jugendliche in Ausbildungsberufe vermittelt und später in den Arbeitsmarkt integriert werden können.*

*Die Ermöglichung der Aufnahme einer Ausbildung, Beschäftigung oder Arbeit soll für alle ausbildungs- und arbeitsfähigen Flüchtlinge unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben angestrebt werden.“*

|                                       |                                    |                                                              |                          |
|---------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------------------------------|--------------------------|
| <b>Bereichsleiter<br/>Bereich 3-1</b> | <b>Dezernentin<br/>Dezernat 3</b>  | <b>Kämmerer</b>                                              | <b>Oberbürgermeister</b> |
| <b>Gohlke<br/>Datum 02.03.2016</b>    | <b>Münich<br/>Datum 02.03.2016</b> | <b>Datum</b>                                                 | <b>Datum</b>             |
| * Vorlage zur:<br>Kenntnisnahme (K)   |                                    | * Ergebnis :<br>Kenntnisnahme (K)                            |                          |
|                                       |                                    | Beteiligung:<br>Personalrat [ ]<br>Gleichstellungsstelle [ ] |                          |

|                             |                                        |                              |                       |
|-----------------------------|----------------------------------------|------------------------------|-----------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b> | <b>Drucksache Nr.<br/>M/16/1552-01</b> | <b>Termin<br/>10.03.2016</b> | <b>Schulausschuss</b> |
|-----------------------------|----------------------------------------|------------------------------|-----------------------|

23 Das Hans-Sachs-Berufskolleg sowie das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg haben hierzu Konzeptionen  
24 erarbeitet, wie jugendliche Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung integriert werden können. Diese  
25 sollen den Ausschussmitgliedern vorgestellt werden.

26  
27 Darüber hinaus haben sich die Geschäftsführer der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters  
28 Oberhausen, mit der unteren und oberen Schulaufsicht, den Schulleitungen der drei Berufskollegs in  
29 Oberhausen sowie dem Schulträger Stadt Oberhausen verabredet zu klären, wie die Schnittstellen  
30 und die Kooperationen mit dem Integration Point mit TZU gestaltet werden können. Ein erster Termin  
31 im März 2016 ist bereits vereinbart.

32  
33  
34  
35  
36  
37

### 38 **Anlagen**

- 39  
40 Anlage 1: Konzeption des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs  
41 Anlage 2: Konzeption des Hans-Sachs-Berufskollegs Teil A  
42 Konzeption des Hans-Sachs-Berufskollegs Teil B  
43 Konzeption des Hans-Sachs-Berufskollegs Teil C

44  
45  
46

# **Bericht über die Internationalen Förderklassen (IFK) am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg der Stadt Oberhausen im Hinblick auf den Übergang von der IFK in Regelklassen am Berufskolleg, Arbeit oder Ausbildung**

## **1. Kurze Beschreibung der Schule**

Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg der Stadt Oberhausen ist eine berufsbildende Schule der Sekundarstufe II. In unseren Bildungsgängen unterrichten wir zurzeit ca. 1100 Schülerinnen und Schüler, wobei der Anteil junger Frauen bei 77 % liegt. Ca. 30 % unserer Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund.

Als Gütesiegel-Schule „Individuelle Förderung“ engagieren sich unsere 48 Lehrerinnen und 20 Lehrer insbesondere bei der individuellen Lernbegleitung unserer Schülerinnen und Schüler.

In unseren Berufsfeldern Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Medientechnologie und Soziales und Gesundheit inklusive Körperpflege bieten wir Unterricht im Rahmen

### **- des Dualen Systems**

- Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei/Konditorei) (69 SuS)
- Ausbildung zur Friseurin/zum Friseur (71 SuS)
- Fachpraktiker/innen Hauswirtschaft (26 SuS)

### **- der Ausbildungsvorbereitung**

- Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis (137 SuS)
- Internationale Förderklassen (42 SuS)

### **- der Berufsausbildung nach Landesrecht (2-jährige vollzeitschulische Ausbildung)**

- Staatlich geprüfte/r Assistent/in für Ernährung und Versorgung (24 SuS)
- Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in (26 SuS)
- Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in, Schwerpunkt Heilerziehung (34 SuS)
- Staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in (74 SuS)

- **von Berufsfachschulen**, die berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und den Erwerb des **Hauptschulabschlusses** oder des **Mittleren Schulabschlusses** ermöglichen in den Berufsfeldern (61 SuS)

- Ernährung
- Gesundheit
- Körperpflege.

- **von „Höheren“ Berufsfachschulen und Fachoberschulen**, die ebenfalls berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und die **Fachhochschulreife** ermöglichen in den Berufsfeldern (292 SuS)

- Ernährung und Versorgungsmanagement
- Medientechnologie
- Soziales und Gesundheit

**- von Fachschulen, (183 SuS)**

- Fachschule für Sozialwesen (Erzieherausbildung)

an.

## **2. Bericht über die Internationalen Förderklassen am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg**

Seit dem Schuljahr 2013/14 werden junge zugewanderte Schülerinnen und Schüler am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg unterrichtet; zunächst in einer Klasse inzwischen in drei Klassen (15 bis 18 Schülerinnen und Schüler); weitere werden erwartet. Dies stellt in vielerlei Hinsicht eine enorme Herausforderung für die Schule dar, der sich die Schulgemeinde gerne stellt.

Um den jungen Menschen ein umfassendes professionelles Angebot in den IFK's machen zu können, arbeitet das Lehrerteam von Beginn an intensiv in den Bereichen Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung.

Ein wichtiger Baustein ist dabei die Teilnahme am **BISS<sup>1</sup> Projekt „Integration von Seiteneinsteigern in die Sekundarstufe II - ein Entwicklungsprojekt zur Erst- und Anschlussförderung im Berufskolleg“** der Universität Essen-Duisburg. Neben der Mitarbeit als Verbundschule finden regelmäßige Netzwerktreffen und Fortbildungen statt. An einem Leitfaden zum Unterricht mit neu zugewanderten Schüler/-innen im berufsbildenden Schulsystem<sup>2</sup> war das KKBK ebenfalls beteiligt. Der Austausch mit anderen Schulen innerhalb und außerhalb des BISS Projektes zeigt immer wieder, dass die Arbeit mit den Internationalen Förderklassen am KKBK auf hohem Niveau erfolgt.

Auf den Seiten 5 bis 7 folgt nun eine kurze Darstellung der Internationalen Förderklassen seit Einführung 2013 und der aktuellen Maßnahmen und Angebote für zugewanderte Schülerinnen und Schüler in den Klassen des KKBK.

---

<sup>1</sup> BISS Bildung durch Sprache und Schrift – eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Kultusministerkonferenz, der Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder

<sup>2</sup> [http://www.comelsen.de/cbb/reihe/r-7187/ra/titel/9783064514164?back\\_link=search](http://www.comelsen.de/cbb/reihe/r-7187/ra/titel/9783064514164?back_link=search)

Neben den oben erwähnten Maßnahmen und Angeboten müssen die **Netzwerkarbeit IFK am Berufskolleg in Oberhausen und der Region sowie das multiprofessionelle Team** noch besonders genannt werden.

Ohne die gute Netzwerkarbeit IFK am Berufskolleg wäre das eingangs erwähnte hohe Niveau nicht zu erreichen. Die Zusammenarbeit der Netzwerkpartner war von Beginn an vertrauensvoll und gewinnbringend. In Oberhausen sind folgende Netzwerkpartner regelmäßig beteiligt:

- die drei Oberhausener Berufskollegs
- das kommunale Integrationszentrum
- die Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Je nach Aufgabe/ Thema kommen weitere Partner hinzu:

- die Oberhausener Bildungsträger
- die Kreishandwerkerschaft
- die untere Schulaufsicht.

In der MEO Region ist besonders die Zusammenarbeit mehrerer Berufskollegs der Region sehr hilfreich.

Die **Arbeit in multiprofessionellen Teams** ergibt einen Blick auf die zugewanderten Schülerinnen und Schüler, der weit über den Stoffvermittlungsaspekt hinausgeht. Durch den Austausch der SozialarbeiterInnen, BerufsberaterInnen, TheaterpädagogInnen, WerkstattlehrerInnen und TheorielehrerInnen sowie ggf. Bezugsbetreuer, Vormund etc. über die Kompetenzentwicklung einer Schülerin/eines Schülers wird eine individuelle Beratung, Begleitung und Betreuung mit dem Ziel einer gelungenen Integration ermöglicht.

Im Hinblick auf die Ausgangsfrage, den Übergang von der IFK in Regelklassen am Berufskolleg, Arbeit oder Ausbildung, muss auf eine weitere **Veränderung** hingewiesen werden. Der Anteil an zugewanderten Schülerinnen und Schüler, die noch nie eine Schule besucht haben oder/ und nicht alphabetisiert bzw. nicht lateinisch alphabetisiert sind, nimmt ständig zu. Dies hat auch Auswirkungen für den Übergang in Ausbildung oder Arbeit. Wenn bisher IFK-SchülerInnen im Schülerbetriebspraktikum in Bezug auf ihre Sprachkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten einen guten bis sehr guten Eindruck hinterlassen haben, ist das von den nicht alphabetisierten SchülerInnen nur schwer erreichbar.

**Perspektivisch** muss erwähnt werden, dass durch die steigende Anzahl der IFK-SchülerInnen in Oberhausen sich deren Anteil in den Regelklassen des Berufskollegs vermutlich deutlich erhöhen wird. Viele IFK-SchülerInnen der jetzigen Sekundarstufe I werden

im Anschluss eine Regelklasse im Berufskolleg besuchen. Das bedeutet einerseits eine intensive Fortsetzung der interkulturellen Erziehungsarbeit, wie auch eine kontinuierlich hohe Notwendigkeit Ressourcen für weitere Sprachförderung zur Verfügung zu haben, um Integration gelingen zu lassen.

**Wünschenswert und wichtig** wäre es für das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg vor dem Hintergrund unserer Schülerverteilung von jungen Frauen und jungen Männern (77 % junge Frauen) bei der Zuteilung der Jugendlichen auf eine ausgewogene Verteilung von jungen Frauen zu jungen Männern zu achten.

## Schülerzahlen und Übergänge

|       |                 | Übergang                                                    |                                                                                                         |
|-------|-----------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| IFK31 | 3 Schülerinnen  | 2                                                           | Regelklasse (Höhere Berufsfachschule - Fachhochschulreife)                                              |
|       | 4 Schüler       | 5                                                           | Weiterführung der IFK                                                                                   |
| IFK41 | 11 Schülerinnen | 5                                                           | Ausbildung nach Landesrecht zum Sozialassistenten (2j. Ausbildung überwiegender Einsatz in Altenheimen) |
|       |                 | 1                                                           | Ausbildung nach Landesrecht zur/zum Kinderpfleger/in (2j. Ausbildung)                                   |
|       |                 | 1                                                           | Berufsfachschule Körperpflege - Ausbildungsplatz zur Friseurin ab Sommer 2016                           |
|       | 9 Schüler       | 1                                                           | Schulbesuch in Mülheim                                                                                  |
|       |                 | 1                                                           | Förderkurse über die Agentur für Arbeit                                                                 |
|       |                 | 11                                                          | Weiterführung der IFK                                                                                   |
| IFK51 | 9 Schülerinnen  | 1                                                           | Bereits im laufenden Schuljahr Wechsel in die Ausbildung zur Kinderpflegerin                            |
|       |                 | 1                                                           | z.Zt. 3 Tage Unterricht & 2 Tage/ Woche Praktikum als KFZ-Mechatroniker - Ziel Ausbildung               |
|       |                 | geplant zum Schuljahr 2016/2017                             |                                                                                                         |
|       |                 | 3                                                           | Ausbildung nach Landesrecht zum Sozialassistenten (2j. Ausbildung überwiegender Einsatz in Altenheimen) |
|       | 6 Schüler       | 1                                                           | Berufsfachschule Körperpflege - Ziel Ausbildung zum/zur Friseur/in                                      |
|       |                 | 3                                                           | Anmeldung am Hans-Sachs-BK                                                                              |
|       |                 | 1                                                           | Anmeldung am Hans-Böckler-BK                                                                            |
|       |                 | 7                                                           | Weiterführung der IFK geplant                                                                           |
| IFK52 | 9 Schülerinnen  | Klasse eingerichtet 10/2015 - Weiterführung der IFK geplant |                                                                                                         |
|       | 9 Schüler       |                                                             |                                                                                                         |
| IFK53 | 6 Schülerinnen  | Klasse eingerichtet 02/2016 - Weiterführung der IFK geplant |                                                                                                         |
|       | 10 Schüler      |                                                             |                                                                                                         |

### Kurzübersicht der Maßnahmen zur Integration am KKBK

| Maßnahme                                                                  | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                           | Ziel                                                                                                                                                                                             | Erfolg                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kooperation mit der <b>Berufsberatung</b> der Agentur für Arbeit          | Regelmäßige Vorträge und Sprechstunden <b>in</b> der Schule, Einladung zu Einzelgesprächen in die Agentur für Arbeit                                                                                                                                                                   | Darstellung der beruflichen Vielfalt in der Region, Berufsberatung, Abbau der „Bürokratieangst“ durch Besuch einer bekannten Person bei der Agentur für Arbeit                                   | Die SchülerInnen nehmen die Informationen interessiert auf und planen mit den Klassenlehrerinnen und der Berufsberatung sinnvolle berufliche Entwicklungsmöglichkeiten                                                                                         |
| <b>Drehtürenmodell</b>                                                    | Schnupperunterricht für geeignete SchülerInnen der IFK. Sie nehmen stunden- oder tageweise am Unterricht von Regelklassen teil.                                                                                                                                                        | Überprüfung des Berufswunsches , Individuelle Förderung in einzelnen Fächern, Integration in die Schulgemeinschaft.                                                                              | Ehemalige IFK SchülerInnen zählen teilweise zu den Besten ihrer Klasse. Sie sind zuverlässige Auszubildende in der Schule und gern gesehene Praktikanten in den Betrieben.                                                                                     |
| <b>Fachpraktischer Unterricht</b>                                         | In den Berufsfeldern Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Körperpflege und Gestaltung findet fachpraktischer Unterricht statt.                                                                                                                                                       | Vermittlung berufsfeldrelevanter Kenntnisse und Fähigkeiten                                                                                                                                      | SchülerInnen nehmen eine betriebliche oder schulische Ausbildung im gewünschten Berufsfeld auf – siehe Schülerzahlen und Übergänge                                                                                                                             |
| Gestaltung von schulinternen und schulübergreifenden <b>Klassenfeiern</b> | Gemeinsame Advent- und Weihnachtsfeier von IFK und Regelklassen.<br>Gemeinsame Feier mit IFK Klassen des Hans-Sachs-Berufskolleg                                                                                                                                                       | Abbau von Berührungsängsten und Vorurteilen bei Schülern der beteiligten Klassen                                                                                                                 | Gegenseitiges Verständnis – aus einer gemeinsamen Weihnachtsfeier entstand das Projekt Pausennetzwerk                                                                                                                                                          |
| <b>Kulturarbeit</b>                                                       | Integration in KäKombo, der Schulband des KKBK                                                                                                                                                                                                                                         | Über die Musik werden Kontakte zwischen SchülerInnen verschiedener Bildungsgänge am KKBK hergestellt.                                                                                            | SchülerInnen der IFK nehmen regelmäßig an Proben und Auftritten der Käkombo teil. Besonders die Auftritte vermitteln den SchülerInnen ein großes Selbstwertgefühl.                                                                                             |
| <b>Mentorenprogramm</b>                                                   | Anschreiben an alle KlassenlehrerInnen mit der Bitte, besonders leistungsstarke SchülerInnen als MentorIn für IFK Schüler zu gewinnen                                                                                                                                                  | Unterstützung bei Hausaufgaben ggf. „Nachhilfe“ zwecks Erreichen des Eingangsniveaus z.B. der Berufsfachschule                                                                                   | Leider finden sich in den Regelklassen bisher nur vereinzelte SchülerInnen, die diese Aufgabe übernehmen.<br>Die IFK Schüler profitieren schulisch und menschlich sehr von dieser individuellen Unterstützung .                                                |
| <b>Pausennetzwerk</b>                                                     | Schüler einer Fachoberschulklasse sprechen IFK Schüler an und verbringen die Pausen gemeinsam, z.B. zum Gespräch oder zum Spielen von Gesellschaftsspielen                                                                                                                             | Integration in die Schulgemeinde. Kontakte zu deutschen SchülerInnen in der Peergroup                                                                                                            | SchülerInnen der IFK nutzen die Kontakte um auf Augenhöhe und ohne Scheu Fragen des alltäglichen Lebens zu stellen und Gespräche über Alltägliches zu führen.<br>Sie erfahren so ein weiteres Stück „Heimat“                                                   |
| Teilnahme am <b>Projekt Engel der Kulturen</b> –                          | Am 30. Oktober 2015 fand in Oberhausen Sterkrade ein interkulturelles Kunstprojekt als ein Zeichen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt und für ein friedliches Zusammenleben statt. Die Kunstaktion bestand aus einem gemeinsamen Zug vieler Beteiligten des Stadtteils, bei | Auseinandersetzung mit den drei großen Weltreligionen. Interreligiöse Gemeinschaft erfahren und sich als gleichberechtigter Teil des KKBK bei der Gestaltung der Station Bernaduskapelle erleben | „Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir unseren Teil zu der Aktion „Engel der Kulturen“ beitragen konnten.<br>Thank you for the warm welcome. Es war sehr schön, so viele nette Menschen kennengelernt zu haben und dabei sein zu dürfen.“(Schülerinnen und |

|                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                      | dem das Stahlrad als Symbol gerollt und an verschiedenen Stationen eine Sandskulptur geformt wurde. An diesen Stationen wurden auch die Ergebnisse und Aktionen aller Beteiligten präsentiert. Schülerinnen und Schüler der BSG 51, IFK 51, Studierende der SP 43 und unsere Käkombo gestalteten die Station „Bernarduskapelle“. |                                                                                                                    | Schüler der Internationalen Förderklasse IFK 51)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Präsentation</b> von Unterrichtsergebnissen vor Regelklassen                                                                                      | SchülerInnen der IFK präsentieren Unterrichtsergebnisse/ Projekte vor SchülerInnen von Regelklassen                                                                                                                                                                                                                              | Einüben von Präsentationstechniken, Abbau von Sprachbarrieren, Förderung des Selbstwertgefühls                     | Die SchülerInnen erfahren Anerkennung und Lob von „fremden“ SchülerInnen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Vermittlung von <b>Praktikumsstellen</b> , z.B. durch Hr. Bischoff                                                                                   | Vermittlung von Praktikumsbetrieben in Zusammenarbeit mit den SchülerInnen durch LehrerInnen, Schulsozialarbeiterinnen sowie in besonderer Weise durch Vermittlung von Herrn Kreishanwerksmeister Bischoff                                                                                                                       | Erfahrungen in Betrieben des Handwerks, des Handels und der Industrie sammeln – ggf. mit den Ziel einer Ausbildung | Bei entsprechender Eignungsfeststellung durch die Klassenkonferenz und Interesse der Schülerin/ des Schülers kann ein Schülerbetriebspraktikum durchgeführt werden.<br>Die Resonanz der SchülerInnen und der Betriebe ist überwiegend positiv. Ggf. nehmen SchülerInnen dann eine betriebliche Ausbildung auf.                                                                                                                       |
| Begleitung durch <b>Schulsozialarbeit</b>                                                                                                            | Ansprechpartnerinnen für alle Belange der IFK SchülerInnen/ Klassen                                                                                                                                                                                                                                                              | Sprechstunden, nachgängige Sozialarbeit, Teilnahme an Unterrichtsstunden                                           | Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zwischen den Schulsozialarbeiterinnen und den IFK SchülerInnen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Zusammenarbeit mit <b>Streetworkern</b> der Ruhrwerkstatt                                                                                            | Streetworker Oberhausener Bildungsträger zeigen den SchülerInnen Freizeitmöglichkeiten und begleiten sie dorthin                                                                                                                                                                                                                 | SchülerInnen lernen angemessene Freizeitmöglichkeiten in Oberhausen und Umgebung kennen                            | Abbau von Kontaktscheu bei den IFK SchülerInnen, Integration z.B. in Fußballvereine etc.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| " <b>Theaterprojekt</b> für Flüchtlinge" in Zusammenarbeit mit<br> | Wöchentliche Doppelstunde durch zwei Theaterpädagogen und eine Schulsozialarbeiterin. Finanziert von der LAG Arbeit Bildung Kultur NRW e.V. und dem Förderverein des KKBK                                                                                                                                                        | Vermittlung gesellschaftlicher Normen und Werte zur kulturellen Eingliederung in Oberhausen                        | Das Klima in der Klasse wurde – auch außerhalb der theaterpädagogischen Stunden – wertschätzender und inniger. Eine deutliche, positive Veränderung des Verhaltens bei mehreren TeilnehmerInnen ist festzustellen. Siehe dazu den Bericht<br><a href="http://www.theatervolk.de/projekte/projekt-mit-gefluechteten-menschen-in-oberhausen/">http://www.theatervolk.de/projekte/projekt-mit-gefluechteten-menschen-in-oberhausen/</a> |
|                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |



**„Konzeption der Berufskollegs, wie jugendliche Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung integriert werden können“**

**Stellungnahme OstD Bückner – Hans-Sachs-Berufskolleg**

**I. Situation:**

Als technische Schule mit über 2200 Schülerinnen und Schülern sind wir in Oberhausen für die Erfüllung der Berufsschulpflicht männlicher Jugendlicher zuständig, was sich in sechs Klassen der Ausbildungsvorbereitung (174 SuS) und in sechs Klassen (128 SuS) in sechs verschiedenen technischen Berufsfeldern der neuen einjährigen Berufsfachschule niederschlägt. Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr haben wir nur noch 372.

Dazu kommen aktuell drei IFK-Klassen (50) und eine Altklasse (19) im Regelsystem.

Die personelle Ausstattung des IFK-Teams der Schule ist gut – im Gegensatz zur Technik. Die Schule arbeitet seit sieben Jahren an/mit einem schulinternen Integrationskonzept – früher für Migranten, heute für Flüchtlinge. Es gibt ein multiprofessionelles Team aus extra eingestellten Lehrerinnen und Lehrern, zwei Sozialarbeitern, Seelsorger etc.

Geleitet wird dieses Team von einem Lehrer mit Migrationshintergrund (gebürtiger Mexikaner), der als Seiteneinsteiger (Katholische Theologie) berufsbegleitend Deutsch als Zweitfach nachstudiert hat. Es gibt – mangels anderer Vorgaben - ein schulinternes Konzept und einen schulinternen didaktischen Jahresplan (Siehe Anlage). Noch arbeitet das Team erfolgreich: Die Flüchtlinge der IFK-Klasse aus dem Schuljahr 2014/15 sind fast vollständig in der neuen Berufsfachschule (B1) als Regelschüler untergekommen. Fünf Flüchtlinge haben einen Ausbildungsplatz bei Ausbildungsbetrieben, die mit der Schule kooperieren. Drei weitere werden im kommenden Jahr eine Ausbildung beginnen.

**II. Problemlage:**

Es fehlen landesweit einheitliche Konzepte und Vorgaben für die Schulen- besonders für Berufskollegs. Die Zuweisung und Ausstattung mit Lehrkräften – auch für die multiprofessionellen Teams ist bisher recht gut. Hier wurde erstaunlich schnell und flexibel reagiert.

Allerdings gestaltet sich für Berufskollegs und besonders für das Hans-Sachs die Personalgewinnung viel schwieriger als für allgemeinbildende Schulen. Entsprechend ausgebildete Lehrer (DAZ/DAF) haben üblicherweise eher andere Lehrämter (GS, GYM...) studiert, sodass sie auch dort eher eine Stelle annehmen. Der Markt ist leer gefegt: Unsere Schule hat Deutsch und Englisch (2 Stellen) für die IFK auch nach OBAS "Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger") ausgeschrieben, und wir freuen uns, als wir zumindest eine Stelle mit einer Seiteneinsteigerin (Magister) besetzen konnten.

Das wird aber deswegen problematisch, weil diese Kollegin gar keine pädagogische Ausbildung hat und sie nur mit 75 % für Unterricht zur Verfügung steht. Wir haben aber gerade die dritte IFK-Klasse zugewiesen bekommen - eine sogenannte Basic-Klasse - weitgehend nicht alphabetisiert. Lesen und Schreiben zu vermitteln, ist selbst für Berufsschullehrer/-innen eine Herausforderung. Weitere 130 Flüchtlinge zwischen 16 und 18 Jahren müssen noch auf die BKs verteilt werden...

Die Belastung der Kolleginnen und Kollegen an den BKs ist sowieso schon hoch. In den Internationalen Förderklassen wird sie noch größer, vor allem durch die nachschulische Betreuung (Besuche in den Wohnheimen/Wohnungen, Behördengänge etc.) und durch die vielen Einzelgespräche und Teamsitzungen.

Bisher klappt die Beschulung im Großen und Ganzen noch. Die Zuweisungen der IFK-Schüler erfolgen teilweise erst nach der Erstellung der amtlichen Statistik. Damit ist die Schule mit der schulischen Lehrerzuweisung unterbesetzt. Denn die Integrationsstellen (Das sind zusätzliche Lehrerzuweisungen für die IFK) decken nur einen Teil des ausgelösten Bedarfs ab.

Da die Stellen nicht besetzt werden konnten, muss dafür der Unterricht in den Regelklassen gekürzt werden. Die IFK-Klassen kamen nach dem Statistiktermin, eine sogar jetzt zum 1. Februar, und wir haben noch nicht einmal die Stellen der Herbststatistik besetzt. Somit „fahren“ wir ein dreiviertel Jahr

mit personellem Unterhang, was zu erheblichem Unterrichtsausfall führt. Der Unterrichtsausfall beträgt gegenwärtig 13 %, wenn alle Kolleginnen und Kollegen anwesend sind.

Personell wird sich die Schule verändern: Dadurch dass wir in technischen Fächern in den nächsten Jahren weiterhin ausschließlich Seiteneinsteiger/-innen nach OBAS einstellen werden, droht eine „Zweiklassengesellschaft“ – das Kollegium besteht dann aus rein technisch ausgebildeten Lehrern/-innen und aus allgemeinbildenden Lehrern/-innen. Denn für die schulische Erstqualifikation der IFK brauchen wir Lehrer mit allgemeinbildenden Fächern (vor allem Deutsch, Englisch, Politik...). Diese können wir aber bei einer Entspannung der Flüchtlingskrise nicht in dem Maße mehr in den Fachklassen der Technik einsetzen.

Unklar ist die Finanzierung und Ausstattung der BKs mit Lehr- und Lernmitteln für Flüchtlinge. Es fehlt eine verlässliche Grundlage für individuelle Lehr- und Lernmittel (PCs und Sprachprogramme zum Selbsttraining) an den Schulen und Geld für Verbrauchswerkstoffe in den Werkstätten. Allerdings wurden bisher alle diesbezüglich anfallenden Kosten unbürokratisch übernommen! Wenn das so bleibt, ist das gut geregelt!

Die Raumfrage für IFK-Klassen ist ebenso unklar. Am Hans-Sachs reichen die Räumlichkeiten rechnerisch noch aus. Bei weiteren Klassen könnte es Probleme geben. Es fehlen aber pädagogisch geeignete Unterrichts- sowie Besprechungs- und Aufenthaltsräume. Eine Stärkung des Schulsportes wäre sinnvoll, d.h. mehr Hallenzeiten und auch entsprechende Sportlehrer. Schulwanderungen und Klassenfahrten, vor allen Dingen mit deutschen Kultur- und Politikangeboten (z.B. Parlamente) sind besonders sinnvoll, aber auch personell und materiell sehr aufwendig und deswegen zurzeit nur sehr begrenzt zu leisten.

Die Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht und dem KI klappt gut. Die klare, eindeutige Identifizierung der Schüler ist – bis es den einheitlichen Ausweis gibt – ein Problem. Manche Flüchtlinge können sich nur mit der BüMA ausweisen. Die Schreibweisen der Namen sind bisweilen unklar, das Geburtsdatum vieler Flüchtlinge ist der 01.01.. Es gibt berechnete Indizien, dass einige Schüler erheblich älter sind als angegeben. Als Schulleiter habe ich keinen Einfluss mehr auf die Aufnahme – üblicherweise werden Schüler nach einem Beratungsgespräch und unter Vorlage eines Zeugnisses aufgenommen. IFK-Schüler werden zugewiesen. Da auch die Kommunikation anfangs noch schwierig ist, ist schwer einzuschätzen, wer wirklich in den Klassen sitzt, zumal durch Zeugnisse und Schülerausweise u.U. andere Identitäten ausgestellt werden. Konkret gibt es da keine Probleme an unserer Schule, es sollte aber angemerkt werden.

Die Verwaltungsarbeit im Schülersekretariat hat zugenommen. Die Belastung der Verwaltungskräfte muss man unbedingt im Blick behalten.

Bisher verläuft die Ausbildung der Flüchtlinge einigermaßen gut. Allerdings dauert die Entwicklung der Sprachkompetenz länger als erwartet. Ein Pflichtjahr für die schon älteren Schüler ist viel zu kurz, da in dieser Altersgruppe und an den sehr differenzierten BKs nicht so schnell deutschsprachige Altersgenossen gefunden werden können. Das ist engagierten Lehrerinnen und Lehrern an den BKs nur schwer zu vermitteln. Jüngere Flüchtlinge in IVKs an allgemeinbildenden Schulen werden dagegen zwei Jahre gefördert.

Gute Erfahrungen machen wir durch praktische Ausbildung der Flüchtlinge in Werkstätten. Es können nicht nur handwerkliche Neigungen und Fähigkeiten festgestellt und weiterentwickelt werden, vor allem die körperliche Bewegung ist hilfreich und die Alltagssprache entwickelt sich wesentlich schneller als im Schulunterricht. Durch direkte Kontakte und Kooperationen konnten wir schon acht Ausbildungsverhältnisse vermitteln: Elektroniker (1), Anlagenmechaniker (1), Maurer (3) und Bäcker (3). Vor allem bei den letzten beiden Berufen, wo es Schwierigkeiten gibt, die offenen Lehrstellen zu besetzen, sehen wir – allerdings begrenzt – gute Vermittlungschancen. In weiteren drei konkreten Fällen scheiterte das Ausbildungsverhältnis an einer für die dreieinhalbjährige Ausbildung nötigen gesicherten Aufenthalts- bzw. Ausbildungserlaubnis. Würde dies schneller geklärt, könnten wir mehr in Ausbildung vermitteln. Allein die kooperierenden Dachdeckerinnungen der Schule haben zehn Ausbildungsplätze verbindlich zugesagt. Voraussetzung ist aber immer ein Minimum an sprachlicher Verständigung. Das ist nach einem Jahr Schule unserer Erfahrung nach nicht zu leisten.

Für die Flüchtlinge aus dem vergangenen Schuljahr, die wir ins Regelsystem übernommen haben – die meisten in die neue einjährige Berufsfachschule (Ziel: Ausbildung und Hauptschulabschluss) – ist die nach wie vor mangelhafte Sprachkenntnis das größte Problem. Wir versuchen hier, trotz der angespannten Unterrichtsversorgung, noch mit zusätzlichen Förderstunden die deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern.

Nachteilig wirkt sich der geringe Kontakt zu deutschen Sprachgruppen aus. An unserer rein technischen Schule ist zudem der weibliche Schüleranteil gering (bei uns im Schnitt 5 %), sodass auch hier ein entsprechend förderlicher Umgang fehlt.

Bisher gibt es an unserer Schule keine Disziplinprobleme mit Flüchtlingen. Wir führen das auf klare Hausregeln und deren konsequente Durchsetzung zurück. Positiv wirken sich sicher auch die vielen erwachsenen Schüler des HSBK auf das außerunterrichtliche Verhalten der Flüchtlinge auf dem Schulgelände aus.

Für die Zukunft verstärkt sich m.E. das Problem einer Überlastung mit Flüchtlingsschülern. Und das nicht nur, wenn die Forderung eines gegenwärtigen Antrags im Landtag nach einer zweijährigen Beschulung und die für Jugendliche bis 25 Jahre berücksichtigt wird. Nach einem Jahr (oder dann zwei) verlassen die Flüchtlinge die Internationalen Förderklassen und treten – bei entsprechendem Schulerfolg – ins Regelsystem der Anlage B (Berufsfachschule B1) über oder stehen dem Jobcenter / Integrationpoints zur Verfügung.

Viele werden eine ausbildungsvorbereitende Maßnahme bei Trägern absolvieren und kommen so ins Regelsystem der Berufsschule als Teilzeitschüler zurück. In beiden Fällen sind sie dann „normale“ Schüler, statistisch und bürokratisch – und zwar ohne entsprechende Förderung und Unterstützungsangebote von den Schulen. Zudem werden wir auch die Flüchtlinge aus den allgemeinbildenden Schulen aufnehmen müssen, wenn sie dort keine Chance auf die gymnasiale Oberstufe oder keinen Ausbildungsplatz haben. Das könnte sich zahlenmäßig zu einem echten Problem für die Oberhausener Berufskollegs entwickeln. Bei den zu erwartenden Zahlen könnte die Integration an diesen Schulen noch schwieriger werden, weil es keine soziologischen „deutschen“ Gruppen mehr gibt, in die hinein integriert werden könnte. Dadurch wird sich nicht nur die Ausbildungsvorbereitung, sondern eventuell die ganze Schule verändern. Vor allem, wenn jedes Jahr auch noch neue schulpflichtige „Erst-Flüchtlinge“ dazukommen.

Falls es so kommt, werden auch die erzieherischen Probleme zunehmen, und deren Lösung werden schwieriger als bisher, da die Sprachbarriere ein zusätzliches und für alle Beteiligten ungewohntes Hindernis darstellt. Wir sind in Schule gewohnt, Konflikte, Erziehungs- und Ordnungsprobleme überwiegend verbal zu lösen, das gestaltet sich bei den vorhandenen Sprach- und Kulturbarrieren schwieriger.

Anlage  
Didaktisches Konzept  
Didaktische Jahresplanung

# **Didaktisches Konzept der Internationalen Förderklassen des Hans-Sachs-Berufskollegs, Oberhausen**

---

## **Ziele**

1. Schutzraum für traumatisierte Menschen, Stressreduktion
  2. Vorbereitung auf das eigenständige Leben in Deutschland
  3. Vorbereitung auf die Ausbildung
  4. Vermittlung in die Ausbildung
- 

**Schule:** Hans-Sachs-Berufskolleg  
Am Förderturm 5  
46049 Oberhausen  
Tel.: 0208 823140

**Datum:** 01.11.2015

**Schulleiter:** Herr OStD Bücker

**Ständiger Vertreter:** Herr StD Gernandt

**Multiprofessionelles Team:** Frau Burgsmüller, Frau Schulz, Frau Faget, Frau Autschbach, Frau Adam, Herr Obst, Herr Zagorny, Herr Naujokat, Herr Reschke, Pater Sloom und Herr Peñaloza Ramírez

**Abteilung:** Abteilung 10, Ausbildungsvorbereitung

**Abteilungsleiter:** Herr Reschke

**Bildungsgangleiter:** Herr Peñaloza Ramírez

## 0. Ziele

### 0.1 Schutzraum für traumatisierte Menschen, Stressreduktion

Die Internationalen Förderklassen des Hans-Sachs-Berufskollegs bieten Menschen mit Einschränkungen – aufgrund von physischer und psychischer Gewalt – einen Raum zur Stressreduktion.

Wir bieten auf der Basis der fachlichen und pädagogischen Möglichkeiten einer Schule und innerhalb des Kompetenzbereiches der Lehrer und Sozialarbeiter einen ruhigen, stressfreien, positiv besetzten Lernraum für den Einstieg in die Lebens- und Berufswelt.

### 0.2 Vorbereitung auf das eigenständige Leben in Deutschland

Die sprachliche Förderung dient der Förderung der Selbstständigkeit. Die Schüler kommen aus dem europäischen Ausland, aus sicheren Drittstaaten oder befinden sich in einem Asylverfahren. Alle bisher interviewten Schüler haben das Ziel in Deutschland zu verbleiben. Die Entscheidung über den Verbleib trifft das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Die sprachliche Förderung erfolgt unter der Annahme des Verbleibes in Deutschland.

### 0.3 Vorbereitung auf die Ausbildung

Die berufliche Vorbereitung, hat das Ziel den Einstieg in die Ausbildung oder den Beruf zu erleichtern. Sie erfolgt ebenfalls in der Annahme eines Verbleibes in Deutschland.

### 0.4 Vermittlung in die Ausbildung

Die Vermittlung in Ausbildung wird angestrebt durch die Vernetzung mit Betrieben und der Agentur für Arbeit. Die Vernetzung mit den Betrieben erfolgt unmittelbar, oder mittelbar über die Kammern. Die Vernetzung erfolgt in Nordrhein-Westfalen, zunächst innerhalb der Kommune, in der Folge unter Einbeziehung der Nachbarkommunen.

## 1. Organisatorischer und rechtlicher Rahmen

(Quelle: APO-BK und BezReg Düsseldorf, Dez. 45 im Oktober 2015, BAMF)

In der Bestandsaufnahme des schulischen Bedarfs, gemäß des Runderlasses Teilhabe und Integration durch Bildung (BASS 14-21 Nr. 4) müssen, die Schüler der Internationalen Förderklassen und die Schüler mit Migrationshintergrund und Schüler ohne Migrationshintergrund in vergleichbaren Lebenslagen und Förderbedarf in den Regelklassen des Berufskollegs berücksichtigt werden (Siehe hierzu auch Integrationskonzept des Hans-Sachs-Berufskollegs bis 2014/15).

Die Internationale Förderklasse (IFK) ist der Ausbildungsvorbereitung zugeordnet (s. VV zu APO-BK Anlage A §22).

Die Stundentafel sieht nach dem Bandbreitenmodell die Verteilung (Schulstunden pro Schulahr) von 1240 – 1440 Gesamtstunden vor.

**Berufsbezogener Lernbereich 480 – 560**, davon

bereichsspezifische Fächer 320 - 400,

Mathematik 80 – 160,

Englisch 80 - 160

**Berufsübergreifender Lernbereich 600 – 720**, davon

**Deutsch/Kommunikation 480**,

Religionslehre 40,

Sport/Gesundheitsförderung 40 - 160,

Politik/Gesellschaftslehre 40 - 160,

**Differenzierungsbereich 40 – 240**

In den Internationalen Förderklassen – in Nordrhein-Westfalen – werden in der Sekundarstufe II schulpflichtige (berufsschulpflichtige) Jugendliche und junge Erwachsene, die erstmals eine deutschsprachige Schule besuchen und nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in einer Regelklasse verfügen oder die Sekundarstufe I nur kurzfristig besucht haben und deren Teilnahme am Regelunterricht des Berufskollegs auf Grund der mangelnden Sprachkenntnisse nicht möglich ist, beschult. Die Klassengröße liegt zwischen 15 bis 18 Schülerinnen und Schülern.

Der Bildungsgang ist, wie alle anderen Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung formal einjährig angelegt. Die Schüler haben das Recht den Bildungsgang zu wiederholen, falls Sie das Ziel der Klasse nicht erreichen.

Die Schüler erhalten einen Abschluss, wenn Sie das Ziel der Klasse erreichen; ein dem Hauptschulabschluss vergleichbarer Abschluss kann erreicht werden (näheres s. APO-BK Anlage A §23).

Die Schüler haben, gegebenenfalls nach einer Feststellungsprüfung, die Möglichkeit einen höheren Bildungsgang zu besuchen.

In der Regel werden die Schülerinnen und Schüler durch das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Oberhausen zu uns vermittelt. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler stammt aus Krisengebieten, wie Syrien, Afghanistan, Iran, Irak, Somalia, Eritrea, Guinea, Ghana und Nigeria.

Die Internationalen Förderklassen werden durch ein multiprofessionelles Team begleitet. Das Team wird aus einem Klassenlehrer als Bezugsperson (Herr Peñaloza Ramírez), einem Seelsorger (Pater Sloom), einer Werkstattlehrerin (Frau Autschbach) und zwei Werkstattlehrern (Herr Naujokat und Herr Zargony), einer Lehrerin mit sonderpädagogischer Zusatzqualifikation (Frau Schulz), einer Mathematiklehrerin (Frau Faget) und einem Technologielehrer (Herr Reschke); einem Sozialarbeiter (Herr Obst) und einer Sozialarbeiterin (Frau Adam) gebildet, zwei Lehrkräfte konzentrieren sich im Deutschunterricht (Frau Burgsmüller

und Herr Peñaloza Ramírez) auf den formalen Spracherwerb (Niveaustufe A2/B1), weiterhin ist jeder Unterricht auch Deutschunterricht im Sinne einer der Lebens- und Arbeitswelt entsprechend angemessenen Sprache.

Bislang können die Schüler, ohne Feststellungsprüfung, nach erfolgreichem Besuch der Internationalen Förderklasse und in Verantwortung der Zeugniskonferenz, im einjährigen Bildungsgang der Berufsfachschule beschult werden.

In diesem zweiten Jahr besuchen die Schüler die regulären Klassen der Berufsfachschule, werden hier zusätzlich mit vier Stunden Förderunterricht in den Fächern Deutsch/Kommunikation und Mathematik gefördert.

Die Schüler befinden sich in der Regel in einem Asylverfahren (Art. 16a Grundgesetz), fallen unter den Flüchtlingsschutz (Art. 33 Genfer Flüchtlingskonvention), werden geduldet, fallen unter das nationale Abschiebeverbot (§ 60 Aufenthaltsgesetz) oder genießen subsidiären Schutz (§ 4 Asylverfahrensgesetz) und haben je nach Status freien oder indirekten (Wartezeit oder gesonderte Arbeitserlaubnis) Zugang zum Arbeitsmarkt. Die Klärung erfolgt über die Arbeitsagentur beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

## 2. Kompetenzentwicklung

In den ersten vier Wochen des Bildungsgangs werden die Kompetenzen der Schüler ermittelt. Die Schülerinnen und Schüler – einer Lerngruppe – der Internationalen Förderklassen des Hans-Sachs-Berufskollegs haben einen weit gefächerten Einstiegslernstand. Lernvoraussetzungen, Bildungssozialisation und Lernpotenzial differieren stark. Die Schüler unterscheiden sich ebenfalls deutlich hinsichtlich weiterer personaler Faktoren, wie familiärem Hintergrund, Herkunftsland, Muttersprache, Mehrsprachigkeit, Lerntraditionen, Migrationserfahrung, Aufenthaltsdauer in Deutschland, physischer und psychischer Einschränkung aufgrund einer Vorbelastung, bis hin zu Traumatisierungen.

Die Kompetenzerwartungen der Lerngruppe liegen in der Regel im Bereich der Niveaustufen 1 und 2 des DQR. Die individuellen Kompetenzen werden im Hinblick auf Lernzuwachs, im Sinne einer Kompetenzerweiterung, in den Kompetenzbereichen Wissen, Fertigkeiten, Selbstständigkeit und Sozialkompetenz, von allen Mitgliedern des multiprofessionellen Teams beobachtet. In wöchentlichen Teamsitzungen werden die Kompetenzerwartungen reflektiert und weitere Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung geplant. In der Bildungsgangkonferenz werden diese Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft und weiterentwickelt.

## 3. Qualifizierung hinsichtlich des Spracherwerbs

### 3.1 Sprachliche Förderung in der Internationalen Förderklasse

#### **SPRACHKOMPETENZ (NIVEAU A1 /GeR)<sup>1</sup>**

**Hörverstehen:** Die Schülerinnen und Schüler können einfache mündliche Äußerungen und Mitteilungen verstehen und einfachen Anweisungen und Erklärungen folgen, wenn

<sup>1</sup> Vgl. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, 2001 Europarat Straßburg

langsam, deutlich und in Standardsprache gesprochen wird. Darüber hinaus verstehen sie erfragte Hauptinformationen zu einfachen vertrauten Themen.

**Schriftlicher Ausdruck:** Die Schülerinnen und Schüler können schriftlich Informationen erfragen und weitergeben. Sie können Notizen und Mitteilungen verfassen und Formulare ausfüllen. Darüber hinaus können sie eine einfache Korrespondenz in Form von Postkarten, E-Mails und persönlichen Briefen ausführen und ihre kommunikativen Absichten zu vertrauten Themen planen, organisieren und sprachlich korrekt realisieren. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein elementares Wortschatzspektrum, das sie grammatisch und orthographisch beherrschen und adäquat verwenden.

**Leseverstehen:** Die Schülerinnen und Schüler können kurze einfache Texte, besonders schriftliche Ankündigungen, Hinweise, Berichte, Beschreibungen und Erzählungen zu vertrauten Themen mit vorwiegend bekanntem Wortschatz lesen und in der Grundaussage, sowie in einzelnen wichtigen Hauptinformationen verstehen. In diesem Kontext beherrschen sie Strategien zum globalen und selektiven Lesen und den Umgang mit Nachschlagewerken.

**Sprachsystemkenntnisse:** Die Schülerinnen und Schüler beherrschen einfache grammatische Strukturen und Satzmuster und verfügen über ein elementares Wortschatzspektrum, das sie in allen Komponenten des Wortschatzes relativ korrekt und der Kommunikationssituation entsprechend anwenden können.

**Mündlicher Ausdruck:** Die Schülerinnen und Schüler können sich auf einfache Art verständigen und Gespräche führen, wenn es sich um vertraute Themen des Alltags handelt. Dabei können sie Fragen stellen und beantworten, Feststellungen treffen und auf solche reagieren. Sie beherrschen alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Kommunikationsbedürfnisse zielen. Darüber hinaus können sie kurze und einfache Präsentationen zu einem vertrauten Thema vortragen. Die Aussprache ist trotz eines leichten Akzentes gut verständlich.

#### FACHKOMPETENZ

**Wissen:** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über elementares allgemeines Wissen und haben einen ersten Einblick in einen Lern- oder Arbeitsbereich.

**Fertigkeiten:** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kognitive und praktische Fertigkeiten, um einfache Aufgaben nach vorgegebenen Regeln auszuführen und deren Ergebnisse zu beurteilen. Sie stellen elementare Zusammenhänge her.

#### PERSONALE KOMPETENZ

**Sozialkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können mit anderen zusammen lernen und arbeiten. Sie können sich mündlich und schriftlich informieren und austauschen.

**Selbstständigkeit:** Die Schülerinnen und Schüler können unter Anleitung lernen und arbeiten. Sie können das eigene und das Handeln anderer Personen einschätzen und Lernberatung annehmen.

### 3.2 Sprachliche Förderung in der Berufsfachschule

#### **SPRACHKOMPETENZ (NIVEAU B1 / GeR)<sup>2</sup>**

**Hörverstehen:** Die Schülerinnen und Schüler können unkomplizierte Sachinformationen über Themen aus dem persönlichen und gesellschaftlichen Bereich, sowie dem Bildungsbereich in Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird. Darüber hinaus können sie längeren Redebeiträgen in Diskussionen in den Hauptpunkten folgen und den Informationsgehalt kurzer Vorträge sowie medialer Sendungen über Themen von persönlichem Interesse verstehen und wiedergeben.

**Schriftlicher Ausdruck:** Die Schülerinnen und Schüler können unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu Themen von allgemeinem Interesse und zu Themen aus ihren Interessengebieten schreiben und Textteile linear verbinden. Sie können Sachinformationen darstellen, Vor- und Nachteile darlegen und dazu Stellung nehmen, sowie über Erfahrungen und Erlebnisse berichten und Gefühle und Reaktionen beschreiben.

**Leseverstehen:** Die Schülerinnen und Schüler können unkomplizierte Sachtexte zu konkreten und abstrakten Themen in den Hauptpunkten und in Einzelinformationen verstehen sowie die Textstruktur und die Textgliederung erkennen. Sie können aus längeren, klar strukturierten Texten zu Themen des alltäglichen, beruflichen und gesellschaftlichen Lebensbereiches sowie aus dem eigenen Interessen- und Fachgebiet schnell wichtige Einzelinformationen zusammentragen, bestimmte Aufgaben dazu lösen, Kernaussagen zuordnen und treffende Überschriften formulieren.

**Sprachsystemkenntnisse:** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine gute Beherrschung der grammatischen Strukturen und des Grundwortschatzes im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch. Sie erkennen und verwenden grammatische Regeln und können nach grammatischen Prinzipien Ausdrücke und Sätze ausreichend korrekt produzieren.

**Mündlicher Ausdruck:** Die Schülerinnen und Schüler können relativ flüssig und ohne Vorbereitung ein Gespräch mit Muttersprachlern zu vertrauten Themen beginnen, in Gang halten und beenden. Sie können an formellen Diskussionen zu Themen des alltäglichen, beruflichen und öffentlichen Lebens, sowie aus dem eigenen Interessens- und Fachgebiet teilnehmen, Sachinformationen austauschen und Lösungen für praktische Probleme diskutieren. Über eigene Erfahrungen können sie detailliert berichten, Gefühle und Reaktionen beschreiben. Ihre Aussprache ist gut verständlich.

#### **FACHKOMPETENZ**

**Wissen:** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegendes allgemeines Wissen und grundlegendes Fachwissen in einem Lern- oder Arbeitsbereich.

**Fertigkeiten:** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten zur Ausführung von Aufgaben in einem Lern- oder Arbeitsbereich und können Ergebnisse nach vorgegebenen Maßstäben beurteilen, sowie Zusammenhänge herstellen.

---

<sup>2</sup> Vgl. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, 2001 Europarat Straßburg

## PERSONALE KOMPETENZ

**Sozialkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können in einer Gruppe mitwirken, allgemeine Anregungen und Kritik aufnehmen und äußern. Sie können in mündlicher und schriftlicher Kommunikation situationsgerecht agieren und reagieren.

**Selbständigkeit:** Die Schülerinnen und Schüler können in bekannten und stabilen Kontexten weitgehend unter Anleitung verantwortungsbewusst lernen oder arbeiten. Sie können das eigene und das Handeln anderer einschätzen. Sie können vorgegebene Lernhilfen nutzen und Lernberatung nachfragen.

## 4. Qualifizierung hinsichtlich des beruflichen Einstiegs

Aus- und Aufbau fachlicher und personaler Kompetenzen, die im Arbeitsleben wichtig sind; das Erlernen von Fertigkeiten, die im Arbeitsleben von Bedeutung sind; die Voraussetzungen schaffen, die die Teilnahme am Erwerbsleben ermöglichen; ein Hilfs- und Orientierungsangebot im Umgang mit Institutionen nutzen.

Inhaltliche Schwerpunkte zur Qualifikation bilden hier:

- Erlernen der technologischen Fachsprache (zunächst Grundbegriffe der Bau- und Holztechnik, perspektivisch Grundbegriffe aller Bereiche der Technik)
- technisch-gewerblich orientierte Ausbildungsvorbereitung in Theorie und Praxis
- betriebliche Praktika

## 5. Multiprofessionelles Team

Durch die Zusammenarbeit von Lehrkräften, Seelsorgern und Sozialarbeitern werden Kräfte gebündelt, um allumfassend auf die heterogene pädagogische Situation der Schüler der Internationalen Förderklasse einzuwirken. Individuelle Förderung wird in der schulischen Praxis dadurch wirksam, dass das multiprofessionelle Team sich aufeinander einlässt und verlässt, sich austauscht und die Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler erkennt. Schulsozialarbeit ist in diesem Team ein Ausgleichsfaktor, der individuelle Hilfsangebote, dem persönlichen Bedarf des Schülers entsprechend – sowohl schulintern wie extern – schaffen kann. Sie nimmt besonders die sozialen und privaten Lebensumstände des Schülers in den Blick, um eine Berufs- und Lebensplanung zu ermöglichen. Die Ziele und auch die Geschichte des Schülers werden individuell in Beratungsgesprächen – falls notwendig, mit Übersetzer – festgestellt. Durch die Benennung mehrerer Berufswünsche oder eines Berufsfeldes, stellt sich die Frage, wie der angestrebte Beruf zu erreichen ist oder welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Müssen beispielsweise noch zusätzliche Fertigkeiten in den Werkstätten eingeübt werden, müssen Nachhilfeangebote durch Förderung (BuT) geschaffen, oder andere Zusatzqualifikationen erworben werden. Hilfen zur Bewerbung werden angeboten. Darüberhinaus erfolgen weitere Angebote, wie Ausflüge, Wahrnehmung einer Berufsberatung, Nutzung von Internet und sonstigen Medien, Gesprächsrunden mit sozialen Gruppierungen, die in einem konkreten Bezug zur Lebens- oder Berufswelt stehen.

**DIDAKTISCHE JAHRESPLANUNG DER INTERNATIONALEN FÖRDERKLASSEN**

**Ziele**

**(aus dem didaktischen Konzept)**

**0.1 Schutzraum für traumatisierte Menschen, Stressreduktion**

Die Internationalen Förderklassen des Hans-Sachs-Berufskollegs bieten Menschen mit Einschränkungen – aufgrund von physischer und psychischer Gewalt – einen Raum zur Stressreduktion.

Wir bieten auf der Basis der fachlichen und pädagogischen Möglichkeiten einer Schule und innerhalb des Kompetenzbereiches der Lehrer und Sozialarbeiter einen ruhigen, stressfreien, positiv besetzten Lernraum für den Einstieg in die Lebens- und Berufswelt.

**0.2 Vorbereitung auf das eigenständige Leben in Deutschland**

Die sprachliche Förderung dient der Förderung der Selbstständigkeit. Die Schüler kommen aus dem europäischen Ausland, aus sicheren Drittstaaten oder befinden sich in einem Asylverfahren. Alle bisher interviewten Schüler haben das Ziel in Deutschland zu verbleiben. Die Entscheidung über den Verbleib trifft das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Die sprachliche Förderung erfolgt unter der Annahme des Verbleibes in Deutschland.

**0.3 Vorbereitung auf die Ausbildung**

Die berufliche Vorbereitung, hat das Ziel den Einstieg in die Ausbildung oder den Beruf zu erleichtern. Sie erfolgt ebenfalls in der Annahme eines Verbleibes in Deutschland.

**0.4 Vermittlung in die Ausbildung**

Die Vermittlung in Ausbildung wird angestrebt durch die Vernetzung mit Betrieben und der Agentur für Arbeit. Die Vernetzung mit den Betrieben erfolgt unmittelbar, oder mittelbar über die Kammern. Die Vernetzung erfolgt in Nordrhein-Westfalen, zunächst innerhalb der Kommune, in der Folge unter Einbeziehung der Nachbarkommunen.

## Konkretisierung der Ziele

| <b>1. QUARTAL. HAUPTZIEL:</b> EINEN RUHIGEN, STRESSFREIEN, POSITIV BESETZTEN LERNRAUM ZUSAMMEN AUFBAUEN UND ERLEBEN |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ziel</b>                                                                                                         | <b>Allgemein</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>Deutsch / Kommunikation</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <b>Betriebsorganisation (BEO)/<br/>Produkterstellung (PRE)</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <b>Sozialarbeit</b>                                                                                                                                                                                   |
| 1.1                                                                                                                 | <b>Ich bin willkommen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Klasse wird ein Raum zugewiesen.</li> <li>• In diesem Raum werden die Schüler mit einer Willkommensfeier empfangen</li> <li>• Die Schüler werden in ihrer jeweiligen Sprache empfangen und in der höflichen Form angesprochen. Aus den regulären Klassen werden Schüler gesucht, die als Dolmetscher fungieren.</li> <li>• Ein besonders spielerisch vorbereiteter Rundgang durch die Schule</li> </ul> | <b>Das bin ich:</b><br>(auf Deutsch und auf der jeweiligen Muttersprache) <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich und andere respektvoll vorstellen</li> <li>• jemanden respektvoll begrüßen</li> <li>• sich respektvoll verabschieden</li> <li>• Heimatland erfragen und nennen</li> <li>• über Sprachkenntnisse sprechen</li> <li>• deutsches Alphabet</li> <li>• Telefongespräch: nach jemandem fragen</li> </ul> | Lernfeld (LF) 1/BEO:<br><b>Kommunikation im Betrieb und Arbeitsschutz</b><br><i>Anforderungssituation 1.1</i><br>Angemessenes Verhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsituationen mit Selbstwahrnehmung und Interaktion in der Gruppe im Klassenraum, in der Schule, in der Umgebung</li> <li>• zeigen, führen, nehmen, geben, vormachen, nachmachen, nachsprechen, benennen</li> <li>• Kommunikation verbal/nonverbal, einfache Sprache, Pictogramme</li> </ul> <b>Den Lernraum gestalten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stundenpläne lesen und verstehen</li> <li>• Gestaltung des Lernraums mit den Schülern planen und durchführen</li> <li>• Zuweisung eines eigenen Lernplatzes</li> <li>• Selbstlernorganisation: Einleitung in das Anlegen und in die Führung eines Ordners</li> <li>• Mülltrennung erklären und durchführen</li> <li>• Respektvolles und sicheres Verhalten</li> </ul> | <b>Orientierung und Mobilität in und zu der Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulrallye</li> <li>• sprachlicher Austausch (z.B. Bilinguale Benennung von Gegenständen)</li> </ul> |

|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | im Lernraum und in der Werkstatt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 1.2 | <b>So funktioniert meine Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulinterne organisatorische Vorgänge (Schülerschein, Schulbescheinigung, Klassensprecher, Internetzugang, u.a.) erklären und die Schüler selbstständig durchführen lassen</li> </ul>                                      | <b>Meine Personalien und meine Familie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visitenkarten lesen</li> <li>• Anmeldeformular ausfüllen</li> <li>• Meinen Mitschülern begegnen: nach dem Befinden fragen / Befinden ausdrücken</li> <li>• die Familie vorstellen</li> <li>• den Wohnort nennen</li> <li>• Interview: Fragen zur eigenen Person beantworten</li> <li>• einfache Informationen verstehen</li> </ul> | <b>Struktur einer Schule, Funktionen von Lernorten,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begehung der Schule, Treffpunkte in der Schule,</li> <li>• Ordnungssysteme in der Schule,</li> <li>• Ordnungssysteme im Klassenraum,</li> <li>• Rechte und Pflichten,</li> <li>• angemessener Auftritt, angemessene Worte, Sozialverhalten in der Schule,</li> <li>• in der Öffentlichkeit, im Betrieb,</li> <li>• Arbeitsanweisungen erkennen und umsetzen,</li> <li>• Regeln und Absprachen beachten und umsetzen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentrationsübung (Zahlenreihen nennen, Gegenstände benennen)</li> <li>• Verhalten im Selbstlernzentrum</li> <li>• Unterstützung für das Beantragen des SchokoTickets</li> <li>• Unterstützung zur finanziellen Absicherung (z.B. Bankangelegenheiten)</li> </ul> |
| 1.3 | <b>Meine Voraussetzungen für das Berufskolleg kennen lernen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungsanalyse</li> <li>• Im Hinblick auf eine differenzierte Ausbildungsvorbereitung werden die Schüler mit seinen schulisch- und berufspraktischen Voraussetzungen konfrontiert</li> </ul> | <b>Meine schulischen und lernkulturellen Voraussetzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementarer Test: lesen, schreiben, hören und verstehen</li> <li>• Besprechung und Durchführung differenzierter Aufgaben und Lernmaterialien</li> </ul>                                                                                                                                                           | <b>Praktische handwerkliche Voraussetzungen analysieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Berufsangebote der Schule kennen lernen und benennen</li> <li>• Erste praktische Einblicke in die Werkstätte gewinnen (Differenzierung in Lerngruppen der Klasse: jede Gruppe geht mindestens wiederholt in den Werkstattunterricht aller Fachbereiche)</li> </ul>                                                                                                                                                     | <b>Einzelberatung</b><br>in vertrauter Atmosphäre (z.B. bei Traumata, Vergangenheitsbewältigung, Flüchtlingshilfe)                                                                                                                                                                                           |
| 1.4 | <b>Wahl eines möglichen Werkstattunterrichtes</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler mit einem höheren Sprachniveau und mit den entsprechenden</li> </ul>                                                                                                                                  | <b>Entscheidung</b> über die entsprechenden Materialien für die individuelle Förderung und die Binnendifferenzierung                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <i>Anforderungssituation 1.2</i><br>erkennen offensichtlicher Unfall- und Gesundheitsgefahren, beachten von Sicherheitsvorschriften <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsvorschriften erkennen und</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

|                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                          | <p>handwerklichen Voraussetzungen können in einer Fachklasse der Berufsfachschule hospitieren (Kontakt und Austausch mit Deutsch sprechenden Schülern und mit Hochdeutsch, Umgangssprache und Fachsprache)</p>                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <p>beachten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kritische Situationen im Arbeitsalltag,</li> <li>• Unfallverhütung,</li> <li>• Schutz der eigenen Gesundheit,</li> <li>• Pictogramme zur Unfallverhütung, Fluchtwegsymbole, Erste Hilfe,</li> <li>• erste Begriffe der Fachsprache immer in Bezug zum Klassenraum -&gt;</li> <li>• Beschlag, Olive, Drücker</li> <li>• Maße in Bezug zum eigenen Körper,</li> <li>• Maße im Raum.</li> </ul> <p><b>Festlegung</b> der Werkstattgruppen</p> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>2.QUARTAL. HAUPTZIEL: SICH AUF DAS EIGENSTÄNDIGE LEBEN IN DEUTSCHLAND VORBEREITEN</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 2.1                                                                                      | <p><b>Ich gehöre zu einer neuen Schule und zu einer neuen Gesellschaft. Ich suche und finde einen ruhigen Lernort in Oberhausen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Besuch der Schüler in der Asylbewerberunterkunft</li> <li>• Besuch von Fachklassen verschiedener Bildungsgänge. Mögliche Entstehung einer Klassenpatenschaft (es hängt von der Bereitschaft beider Klassen ab)</li> <li>• Teilnahme am Fußballturnier der Schule</li> </ul> | <p><b>Meine Wohnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zimmer benennen</li> <li>• Häuser und Wohnungen beschreiben</li> <li>• Möbelstücke, Elektrogeräte und Farben benennen</li> <li>• Gefallen und Missfallen ausdrücken</li> <li>• Wohnungsanzeigen relevante Informationen entnehmen</li> <li>• Auskünfte am Telefon erfragen</li> <li>• Regeln im Büro</li> </ul> <p><b>Meine Stadt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Gebäude und Institutionen nennen</li> <li>• nach dem Weg fragen</li> <li>• den Weg beschreiben</li> </ul> | <p>LF2 (PRE) <b>Bauteile/Werkstücke entwerfen und konstruieren</b></p> <p><i>Anforderungssituation 2.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Materialunterschiede einfacher Werkstücke/Bauteile</li> <li>• zeigen, sehen, riechen, fühlen, wiegen, zuordnen, benennen, beschreiben</li> <li>• Baustoffe,</li> <li>• Betone, Steine, Mörtel, Hölzer, Kunststoffe, Gläser, Dämmstoffe</li> </ul>                                                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Fachklassen den Kontakt pflegen: Gesellschaftsspiele spielen</li> <li>• Hilfestellung bei der Wohnungssuche (z.B. Inserat lesen)</li> <li>• Unterstützung zur Integration von Zuwanderern</li> <li>• Unterstützung zur finanziellen Absicherung (z.B. Bafög, Bankangelegenheiten)</li> <li>• Netzwerkarbeit mit städtischen Angeboten für die Jugend (z.B.: Besuch von</li> </ul> |

|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am Sicherheitswettbewerb</li> <li>• Alltagssituationen im öffentlichen Raum, wie z.B.:</li> <li>• Die Stadtbibliothek und ihre Möglichkeiten kennen lernen</li> <li>• Andere Ausflüge in der Stadt Oberhausen und im Ruhrgebiet: Supermärkte, Einkaufszentrum, Theater, Weihnachtsmärkte, Fußballstadion</li> <li>• Wohnungssuche</li> </ul> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                | <p>Jugendzentren)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesaktuelle Nachrichten erörtern mit anssl. Diskussionsrunden</li> </ul>                                                                                                                                                                                      |
| 2.2 | <p><b>So funktioniert das Leben in Oberhausen und in der deutschen Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltägliche Vorgänge (Bankkonto, Behördengänge, Einkaufen, Kochen, u.a.) erklären, begleiten und die Schüler selbstständig durchführen lassen</li> </ul>                                                                                                       | <p><b>Einkaufen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittel benennen</li> <li>• Einkaufszettel schreiben</li> <li>• Preise und Mengenangaben nennen und verstehen</li> <li>• einen Prospekt verstehen</li> <li>• ein Einkaufsgespräch führen</li> <li>• ein einfaches Rezept lesen</li> <li>• nach einem Wort fragen</li> <li>• Vermutungen äußern</li> <li>• Im Internet bestellen</li> </ul> <p><b>Freizeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Wetterbericht verstehen</li> <li>• nach dem Wetter fragen und darüber sprechen</li> <li>• einfache Gespräche am Imbiss führen</li> <li>• über Freizeitaktivitäten sprechen</li> </ul> | <p><i>Anforderungssituation 2.2</i><br/>Zeichnungen zur Herstellung einfacher Bauteile/Werkstücke</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichenübungen, Skizzen,</li> <li>• Linienarten, Ansichten,</li> <li>• Maße entnehmen, Maße ergänzen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerbegleitung im Alltag (Tagesstruktur, Behördengänge, Selbstorganisation)</li> <li>• Entspannungsübung/ Stressabbau (z.B. Phantasiereisen)</li> <li>• Allgemeine Hygiene</li> <li>• Kochen als Kommunikation, Planung, Einkauf, gemeinsames Kochen von gesundem Essen</li> </ul> |

|                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                          |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <ul style="list-style-type: none"><li>• ein Personenporträt verstehen</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                          |
| 2.3                                                              | <b>Mein Verhalten ist eine sehr entscheidende Voraussetzung für die Ausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• 2.Besuch der Schüler in Asylbewerberunterkunft oder in deren Wohnungen</li><li>• Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ordnung, Fleiß, Höflichkeit und Dankbarkeit als Grundlage, im Sinne einer Kompetenzerweiterung, im Hinblick auf die Ausbildung darstellen und reflektieren.</li><li>• Pädagogische Maßnahmen wegen Verspätungen oder zu hohen Fehlstunden vereinbaren und durchführen („Verspätungszettel“ schreiben lassen, Verspätungszeit nachholen)</li><li>• Ordentlich schreiben</li><li>• Das Ausbildungssystem in Deutschland kennen lernen</li></ul> | <b>Mein Tag</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ich räume mein Zimmer auf. Über Aktivitäten und Vorlieben sprechen</li><li>•</li><li>• Nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeiten angeben</li><li>• Wochentage benennen</li><li>• Über die eigene Woche sprechen</li><li>• Angaben zur Tageszeit verstehen und machen</li><li>• Über den Tagesablauf berichten</li><li>• Schilder/Telefonansagen: Öffnungszeiten verstehen</li><li>• Informationstexte verstehen</li></ul> | <i>Anforderungssituation 2.3</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• aus einfachen Zeichnungen von Bauteilen/Werkstücken wesentliche</li><li>• Informationen entnehmen, ermitteln von Materialkosten</li><li>• Stuhl, Tisch, Säule, Leonardo-Brücke</li><li>• Konstruktionsdetails,</li><li>• Verbindungen,</li><li>• lesen von Zeichnungen,</li><li>• Materiallisten,</li><li>• Überschlagskalkulation</li></ul><br><i>Anforderungssituation 2.4</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• konstruktive und gestalterische Lösungen von Bauteilen/Werkstücken</li></ul> Präsentation gestalten, skizzieren, <ul style="list-style-type: none"><li>• anfertigen von Modellen</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialtraining</li><li>• Benimmregel und Verhaltensregel in der deutschen Gesellschaft</li></ul> |
| 2.4                                                              | <b>Halbjahreszeugnis als Grundlage für die Bewertung des Kompetenzniveaus in Hinblick auf die spätere Vermittlung in die Ausbildung.</b><br>Genauere Differenzierung der Lernvoraussetzungen, Lernfähigkeiten und Neigungen<br>Erste Überlegungen eines Berufsfelds für die Ausbildung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                          |
| <b>3.QUARTAL. HAUPTZIEL: SICH AUF DIE AUSBILDUNG VORBEREITEN</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                          |
| 3.1                                                              | <b>Mein Verhalten am</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <b>• Ich kann... Ich will...</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>• LF3 (PRE) Arbeit vorbereiten und</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <b>• Orientierung am Arbeitsplatz</b>                                                                                                    |

|     |                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                 |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     | <b>Arbeitsplatz</b> reflektieren                                                                                                                                                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Fähigkeiten ausdrücken</li> <li>• Absichten ausdrücken</li> <li>• seinen Willen äußern</li> <li>• von Ereignissen und Tagesabläufen in der Vergangenheit berichten</li> <li>• Vorschläge machen und ablehnen</li> </ul>                                                                                                      | <b>Bauteile/Werkstücke erstellen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Anforderungssituation 3.1</i></li> <li>• Bau einfacher Bauteile/Werkstücke, Einrichtung des Arbeitsplatzes</li> <li>• vormachen, nachvollziehen, üben,</li> <li>• Arbeitsabläufe nachvollziehen,</li> <li>• Arbeitsmittel benennen, beschreiben,</li> <li>• fachgerechte Handhabung von Werkzeugen,</li> <li>• Hilfsmittel und Verbindungsmittel benennen, beschreiben, aufzeigen und nutzen,</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsszenarien am Arbeitsplatz</li> </ul>                                     |
| 3.2 | <b>Ich bin selbständig</b>                                                                                                                                                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsaufträge verstehen</li> <li>• Telefongespräch: sich wegen Krankheit entschuldigen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplatz einrichten,</li> <li>• einfache Stücke herstellen,</li> <li>• überprüfen des fertigen Bauteils/Werkstückes,</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstvertrauen,</li> <li>• Selbstbeobachtung</li> <li>• Selbstdisziplin</li> </ul>    |
| 3.3 | <b>Ich werde mit den Anforderungen der Arbeitswelt direkt konfrontiert.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte in der Schule und in Kooperation mit anderen Institutionen.</li> </ul> | <b>Ich bin ... von Beruf.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe benennen und erfragen</li> <li>• über die berufliche Situation sprechen</li> <li>• private und berufliche Informationen über Vergangenheit und Gegenwart austauschen</li> <li>• <i>Ich hatte ja noch keine Berufserfahrung.</i> Vor Ereignissen und Aktivitäten in der Vergangenheit berichten</li> </ul> | <i>Anforderungssituation 3.2</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirken bei der Herstellung komplexer Bauteile/Werkstücke</li> <li>• Fachbegriffe für Werkzeuge und Materialien erfassen, benennen, aufführen,</li> <li>• Arbeitsschritte begleiten, nachvollziehen,</li> <li>• verpacken, einlagern,</li> <li>• Transport begleiten,</li> <li>• Bei Herstellung, beim Auf- und Einbau der Bauteile zuarbeiten und helfen,</li> </ul>                                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soft Skills am Arbeitsplatz</li> <li>• Netzwerkarbeit: Suche nach Projekten</li> </ul> |
| 3.4 | <b>Nach beruflichen Neigung Hospitation im Werkstattunterricht der Berufsfachschule</b> (Absprache mit der Schulleitung, dem Klassenlehrer und dem Werkstattlehrer)                                  | <b>Mein erster Arbeitstag</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ratschläge verstehen und geben</li> <li>• Formalitäten und Regelungen verstehen</li> <li>• Anweisungen verstehen und darauf reagieren</li> </ul>                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                 |

#### 4. QUARTAL. HAUPTZIEL: AUF DER SUCHE NACH EINEM AUSBILDUNGSPLATZ

|     |                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4.1 | <b>Ich kann und will die Gesellschaft mit meinen Kompetenzen mitgestalten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stellenangebote kennen lernen</li> </ul> | <b>Ich bewerbe mich um eine Ausbildungsstelle</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Stellenanzeige verstehen</li> <li>• ein Anschreiben und ein Vorstellungsgespräch verstehen</li> <li>• Telefongespräch: Informationen zu einem</li> <li>• Stellenangebot erfragen</li> </ul> | <b>LF4 (PRE)</b><br><b>Warten, Pflegen, Instandsetzen</b><br><br><i>Anforderungssituation 4.1</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lagern und pflegen von Handwerkzeugen und -maschinen.</li> <li>• Zustand einschätzen, beschreiben,</li> <li>• Handwerkzeuge fachgerecht säubern, lagern und transportieren,</li> <li>• Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütung wiederholen und vertiefen,</li> <li>• Werkzeuge fachgerecht einsetzen und materialschonend nutzen,</li> <li>• Notwendigkeit von Instandsetzungen erkennen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfestellung bei der Suche eines Ausbildungsplatzes (z.B.: Besuch des Jobcenters, Einladung der Talentscouts)</li> <li>• Bewerbungstraining</li> <li>• Umgang mit Absagen</li> </ul> |
| 4.2 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikumssuche</li> <li>• Stellensuche</li> <li>• Kontakte nutzen</li> </ul>                                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschreiben verfassen, Vorstellungsgespräch führen</li> <li>• eine Besprechung verstehen: zustimmen, widersprechen, die eigene Position darstellen, nach der Meinung fragen</li> </ul>                                                             | <i>Anforderungssituation 4.2</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schäden und Verschleiß an oder in Gebäuden Schadenkategorien zuordnen</li> <li>•</li> <li>• Beschädigung benennen, beschreiben, aufschreiben,</li> <li>• einfache Schadenskategorien zuordnen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                |
| 4.3 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt mit Betrieben, die Auszubildende suchen</li> </ul>                                                                 | <b>Ein technischer Beruf:</b><br><b>Wiederholung und Vertiefung LF1 des Fachbereichs</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare Fachtexte lesen und verstehen</li> </ul>                                                                                                       | <b>LF5 (BEO)</b><br><b>Umweltschutzmaßnahmen anwenden</b><br><i>Anforderungssituation 5.1</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorgegebene Umweltschutzmaßnahmen anwenden</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                |

|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |  |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Bedienungsanleitung verstehen</li> <li>• ein technisches Gerät erklären</li> <li>• ein Problem beschreiben und um Hilfe bieten</li> <li>• Kunden begrüßen</li> <li>• Unternehmensstrukturen verstehen, über Aufgaben sprechen</li> <li>• einen Beruf vorstellen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, unterscheiden, benennen von Restmüll und Sekundär-Rohstoffen,</li> <li>• Verpackungsmaterial, Altpapier, Altglas, Bioabfall und Schadstoffen</li> <li>• zuordnen,</li> <li>• Umweltgefährdende Tätigkeiten zuordnen und beschreiben,</li> <li>• Umweltschutzmaßnahmen nachvollziehen,</li> <li>• Verbindung zum Unfallschutz herstellen,</li> <li>• Sicherheitsvorschriften wiederholen,</li> </ul> |  |
| 4.4 | <b>Feststellung des Sprachniveaus und der berufsspezifischen Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsberatung</li> <li>• Entscheidung über den Besuch einer Fachklasse der Berufsfachschule oder Wiederholung des Bildungsgangs IFK (Fallbesprechung: Zeugniskonferenz, Bildungsgangkonferenz)</li> </ul> | <b>Qualität von Bauteilen/Werkstücken prüfen und verbessern</b><br><i>Anforderungssituation 6.1</i><br><i>Vergleich von Ist- und Soll-Zustand</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anwenden von Prüfmitteln und Messwerkzeugen,</li> <li>• ausfüllen von Prüflisten,</li> <li>• bewerten des Zustandes,</li> </ul> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |  |